



Eine Amerikanerin in Berlin (A2)

[CLICK HERE TO LISTEN](#)

Es ist Olivias erster Tag in Berlin. Vier Wochen wird sie hier **verbringen**. Morgen startet ihr **vierwöchiger** Deutschkurs. Nach dem langen Flug aus Los Angeles hat Olivia **zuerst** ein paar Stunden geschlafen, aber jetzt möchte sie **zumindest** einen Spaziergang machen. Sie nimmt ihre Tasche und **verlässt** das Airbnb.

Es ist August und ein warmer Sommerabend. Olivias Airbnb liegt in der Nähe der Spree. So läuft sie erst eine Weile **am Fluss entlang** und **biegt** dann in eine der kleinen Straßen **ein**. Nach einer Stunde **bekommt** sie **Hunger**. Sie **schaut sich um**. Dort ist ein türkischer **Imbiss**. Olivia mag türkisches Essen. Sie geht hinein, **bestellt** einen Döner Kebab und setzt sich an einen Tisch.

Nach dem Essen will Olivia auf ihrem Handy schauen, **wo sie genau ist** und wie sie am besten zum Airbnb zurückkommt. Aber das Handy ist nicht in ihrer Tasche. Olivia **bekommt einen Schreck**. Das Handy liegt im Airbnb. Sie hatte es neben sich auf das Bett **gelegt**. Sie kann **sich nicht an** die Adresse des Airbnbs **erinnern**, also kann sie **niemanden** fragen, wie sie zurückkommt.

“Ok, ganz ruhig”, denkt sie. “Ich gehe **einfach den gleichen Weg** zurück, den ich gekommen bin.”

Olivia verlässt das Restaurant und **läuft los**, aber **nach kurzer Zeit stellt** sie **fest**, dass sie **sich verlaufen** hat. Sie weiß auch nicht, wie spät es ist, weil sie immer ihr Handy als Uhr **benutzt**. Es ist schon ein bisschen **dunkel**. Sie **fragt jemanden**, wie sie zur Spree kommt, aber die Person versteht Olivias Englisch nicht.

Die **Gegend** sieht **gar nicht** mehr deutsch aus. An fast allen Geschäften steht etwas auf Arabisch oder Türkisch. Olivia **bekommt** ein bisschen **Angst**. Berlin ist nicht so groß wie Los Angeles, aber natürlich gibt es auch hier **Stadtteile**, wo es

verbringen, to spend (time)

vierwöchig, four weeks long

zuerst, first

zumindest, at least

verlassen, to leave

am ... entlang, along/to pass
(not go inside)

einbiegen, to turn to

Hunger bekommen, to get
hungry

sich umschauen, to have a look
around

der Imbiss, diner

bestellen, to order

wo sie genau ist, where exactly
she is

einen Schreck bekommen, to be
alarmed/horrified

legen, to put

sich erinnern an, to remember

niemand, nobody

einfach, simply

den gleichen Weg, the same way

loslaufen, to start walking

nach kurzer Zeit, after a short
period of time

feststellen, to notice, to realize

sich verlaufen, to get lost

benutzen, to use

dunkel, dark

jemand, someone

die Gegend, surroundings

gar nicht, not at all

Angst bekommen, to get
frightened

der Stadtteil, neighbourhood



abends für eine Frau allein nicht **sicher** ist. Ist sie jetzt in so einem Stadtteil? Sie geht **zögernd** weiter.

Plötzlich kommt eine Gruppe junger Leute auf sie zu. Sie lachen und **unterhalten sich** und **nehmen** Olivia nicht **wahr**. Einer der jungen Männer **remgelt** sie **an**. Olivia **stolpert** und wäre* **fast hingefallen**, aber eines der Mädchen **hält sie fest**. Das Mädchen sagt etwas in einer **fremden Sprache**. Alle bleiben stehen und schauen Olivia an. Jetzt hat sie wirklich Angst. Sie sind in einer kleinen Straße. Die Geschäfte sind schon **geschlossen** und es ist niemand **in der Nähe**.

*(*wäre = conjunctive of „sein“ (would be), just accept that it's needed here. Olivia almost fell down.)*

Das Mädchen sagt etwas auf Deutsch, aber Olivia versteht sie nicht.

“Es tut mir leid, ich spreche kein Deutsch”, sagt sie auf Englisch.

“Hey John, **dein Typ ist gefragt**”, sagt das Mädchen zu einem großen **Schwarzen**.

Der junge Mann fragt Olivia auf Englisch, ob sie okay ist. Er **klingt** sehr freundlich und Olivia **freut sich**, als sie seinen **Südstaaten-Akzent** hört. Er ist ein **Landsmann***.

Olivia **erklärt** ihr Problem. John lacht und **reicht** ihr sein Handy.

“**Logg dich** bei Airbnb **ein** und zeig mir die Adresse.”

Olivia macht es und John gibt die Adresse bei Google Maps ein.

“Eine Stunde von hier”, meint er. “Wenn du willst, **bringen** Filiz und ich dich **hin**.”

*(*If we refer to a female, we normally say “Landsmännin” and not “Landsfrau”.)*

Olivia akzeptiert Johns Angebot. Auf dem Weg zu ihrem Airbnb **erfährt** sie, dass John aus Alabama kommt und in Berlin studiert. Filiz wurde in Berlin geboren, ihre Eltern kommen aus der

sicher, safe

zögernd, hesitantly

plötzlich, suddenly

sich unterhalten, to have a conversation

wahrnehmen, to notice/perceive

anrempeeln, to bump into

stolpern, to stumble

hinfallen, to fall down

fast, almost

festhalten, to hold

die fremde Sprache, foreign language

geschlossen, closed

in der Nähe, near

dein Typ ist gefragt (colloquial), you're in demand, your skills are needed

ein großer Schwarzer, a tall black guy

klingen, to sound

sich freuen, to be happy

die Südstaaten, southern states of the US

der Landsmann, fellow countryman

erklären, to explain

reichen, to hand over

sich einloggen, to log in

hinbringen, to take there

erfahren, to learn, to find out



Türkei. Sie versteht gut Englisch, aber sie spricht nicht gut, sagt sie.

Olivia **erzählt**, dass sie nach Berlin gekommen ist, um Deutsch zu lernen. Filiz schaut sie an und sagt dann etwas zu John.

“Filiz möchte wissen, ob du vielleicht **Lust hast**, mit ihr einen **Sprachaustausch** zu machen”, meint der junge Amerikaner.

“Ja, gerne”, antwortet Olivia und plötzlich **freut** sie **sich**, dass sie ihr Handy im Airbnb **vergessen** hat.

erzählen, to tell

Lust haben, to be in the mood, to feel like

der Sprachaustausch, language exchange

sich freuen, to be happy

vergessen, to forget